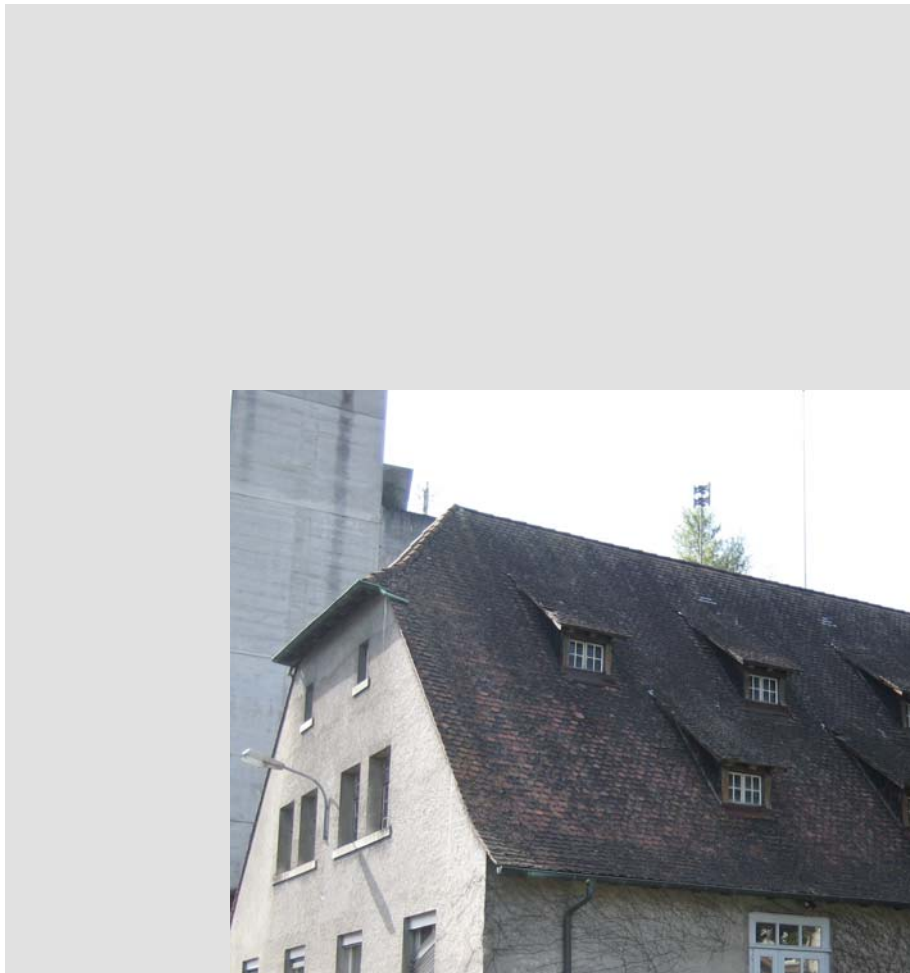




Juni 2011

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Zwingen plant die Zukunft	3
Stützpunktfeuerwehr	7
Feuerschau	8
Interview mit Isabelle Bienz	8
Füürüo	10
Bauernhochzeit	10
Amtliches	13
Mitteilungen	17
Vereinsanlässe 2011	23
Impressum	24



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Teilzonenplanung Areal Papierfabrik/Etzmatt

Die Planungsarbeiten für die Teilzonenplanung Areal Papierfabrik/Etzmatt sind weit fortgeschritten. Nun können wir Mitte Juni darüber entscheiden.

Nach einer aufwendigen Planungsarbeit, einer umfassenden Mitwirkungsphase und einer abschliessenden Orientierungsversammlung vor wenigen Wochen, bestimmen Sie an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung über diesen wichtigen Schritt. Wir haben die grosse Chance, unserer Gemeinde für die nächsten ein bis zwei Generationen Impulse zu geben.

Konkret verfolgen wir diese Ziele:

- Zwei neue Quartiere entwickeln und mit dem Dorf zusammenführen: Auf dem Areal der alten Papierfabrik in den nächsten Jahren sowie auf der Etzmatt in der nächsten oder übernächsten Generation.
- Über die nächsten Jahre neuen und hochwertigen Wohn- und Gewerbebereich schaffen: Grundlage für ein moderates Wachstum von Zwingen.
- Die Standortattraktivität von Zwingen Schritt für Schritt verbessern: Alteingesessene Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Neuzuzügerinnen und -zuzüger sollen sich bei uns wohl fühlen und sesshaft bleiben.

Die zur Genehmigung vorliegende Teilzonenplanung bildet die Basis zur Erreichung dieser Ziele. Gemeinsam bringen wir Zwingen vorwärts!

Kauf der Schlossschanze

Zur Diskussion um die Teilzonenplanung und den Bestrebungen zur Aufwertung des Löwenplatzes, der Dorfstrasse und des Schlossareals zählt auch die Weiterentwicklung des Schlosses und seiner direkten Umgebung. Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass ein Kauf der Schlossschanze auf dem Gelände der alten Papierfabrik für alle Bedürfnisse einen deutlichen Mehrwert darstellt.

Mit einem Kauf des Areals können folgende Ziele angestrebt werden:

- Autofreie Zone im Schlossareal
- Verlegung des Aussendienstes in die alte Papieraufbereitung
- Freiraum schaffen an Stelle des heutigen Kesselhauses
- Treffpunkt Schlossareal/Schlosspark für Zwingnerinnen und Zwingner

Der Gemeinderat hat eine Machbarkeits- und Finanzierungsstudie in Auftrag gegeben, um mögliche Nutzungen zu prüfen und die Rentabilität zu beurteilen.

Nun liegt es an uns allen, für uns und zukünftige Generationen die Weichen der weiteren Entwicklung von Zwingen richtig zu stellen. Helfen Sie mit, bei der Teilzonenplanung Papierfabrik/Etzmatt diese wichtigen Ziele zu erreichen. Die Gelegenheit dazu bietet sich an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2011.

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme bereits im Voraus bestens!

Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen

Seit dem 1. Januar 2000 betreiben die Gemeinden Blauen, Dittingen, Laufen, Röschenz, Wahlen und Zwingen eine Verbundfeuerwehr: «Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen». Sie verfügt über eine top motivierte Feuerwehrmannschaft und ist mit modernen und effizienten Einsatzgeräten ausgerüstet.

Das heutige Hauptmagazin in Laufen ist mittlerweile zu klein und im elektrischen und sanitären Bereich sanierungsbedürftig geworden. Auch müssen in Röschenz zusätzliche Räume gemietet werden. Die gesamten Unzulänglichkeiten gaben den Behörden der sechs Gemeinden Anlass, die Raumsituation generell zu überdenken und nach besseren Lösungen zu suchen. Eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie favorisiert nun einen Neubau im Gebiet „Lochbrugg“. Der Gemeinderat nutzt die Gelegenheit, Ihnen in der vorliegenden Ausgabe das Projekt vorzustellen.

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Zwingen plant die Zukunft

Dieses Motto hat sich der Gemeinderat ins Legislaturprogramm geschrieben. In der Zwischenzeit wurden viele Aktivitäten gestartet und werden weiterentwickelt. Viele dieser Aktivitäten sind nach aussen nicht sichtbar, was zu einem Informationsdefizit führte. Dieses Defizit wurde dem Gemeinderat in verschiedenen Voten signalisiert. Darum hat er beschlossen, mit der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ in den Gemeindenachrichten in loser Folge über die laufenden und die geplanten Pro-



jekte zu berichten und sie so der Bevölkerung näher zu bringen.

Erscheinungsbild der Gemeinde Zwingen

Ausgangslage

Bei verschiedenen Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern wurde das biedere und verstaubte Auftreten der Gemeinde Zwingen im Schrifttum und im Internet kritisiert. Das hat den Gemeinderat veranlasst, für die Gemeinde ein neues Erscheinungsbild zu erarbeiten. Am 30. März 2009 hat er beschlossen, das Erscheinungsbild auf dem gesamten offiziellen Schriftverkehr der Gemeinde zu erneuern. Nach der Erstellung des Anforderungsprofils wurde eine Ausschreibung bei Designerbüros gestartet. Nach Prüfung der eingegangenen Offerten hat der Gemeinderat am 11. Mai 2009 der Firma Sophisco GmbH in Laufen den Auftrag zur Bearbeitung erteilt. Das Anforderungsprofil wurde weiter verfeinert und im Juni 2009 lagen bereits erste Entwürfe vor. Im September war die Grundrichtung gefunden und am 14. Dezember 2009 hat der Gemeinderat das neue Logo genehmigt.

Anlässlich des Neujahrsapéros im Januar 2010 stellten wir das neue Logo der Bevölkerung vor. Zügig wurde dann die Umsetzung des neuen Layouts auf den Briefen, Couverts, Flugblättern, etc. umgesetzt.



Stand der Arbeiten

Die Umsetzung des Erscheinungsbilds für das Schrifttum ist abgeschlossen.

Für die Umsetzung der neuen Homepage ist die Erstellung des Pflichtenhefts in Arbeit.

Nächste Schritte

Ende Mai 2011 wird das Pflichtenheft vom Gemeinderat verabschiedet, anschliessend werden Offerten eingeholt und mit der Umsetzung begonnen.

Benno Jermann, Gemeindepräsident

Neubauprojekt Doppelkindergarten Kirchweg 1

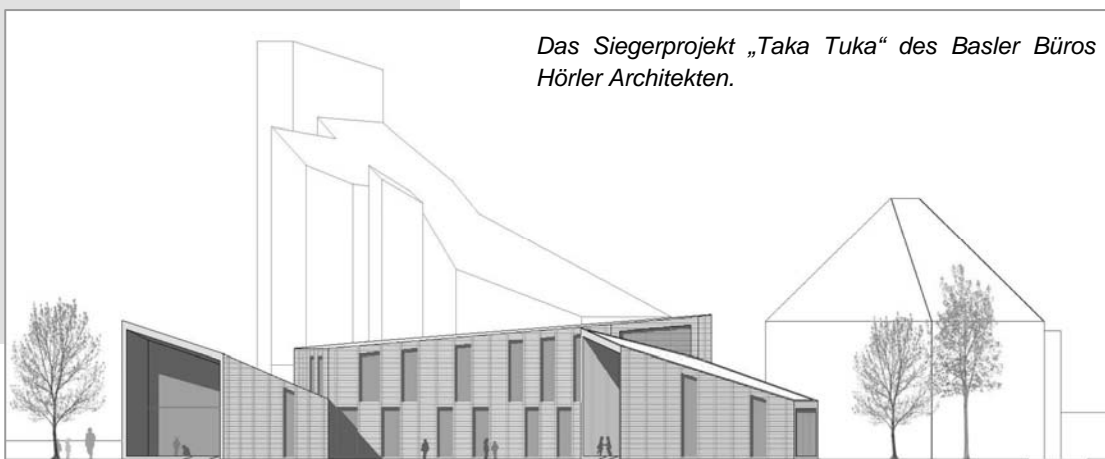
Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2009 wurde der Planungskredit für einen Doppelkindergarten bewilligt. Mit diesem Kredit wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt.

Pflichtenhefte geschrieben. Im Anschluss werden die Verhandlungen mit Unternehmern und Lieferanten geführt und die Aufträge vergeben.

Nächste Schritte

Das weitere Vorgehen erfolgt gemäss Terminplan:



An der Gemeindeversammlung vom 14. Oktober 2010 wurde der Ausführungskredit über Fr. 2'6000'000.- vom Souverän bewilligt.

Stand der Arbeiten

Das Projekt befindet sich in der Planungsphase. Der gesetzte Terminplan konnte bis jetzt gut eingehalten werden. Anfang März 2011 wurde das Baugesuch eingereicht.

- Nach Schulschluss im Juli 2011: Umzug des Kindergartens Kirchweg ins alte Schulhaus, Dorfstrasse 11
- August 2011: Spatenstich neuer Doppelkindergarten und Abbruch des bestehenden Gebäudes
- September 2011: Baubeginn
- August 2012: Schulbeginn mit beiden Kindergartenklassen im Neubau Kirchweg 1
- September 2012: Einweihungsfest

Im Moment werden die Ausschreibungspläne und -unterlagen erstellt und die

Denise Eicher, Gemeinderätin

Umsetzung Sportplatzkonzept

Ausgangslage

Im Jahr 2004 hat eine Sportplatzkommission ein Gesamtkonzept entwickelt und dem Gemeinderat zur Begutachtung übergeben. Die Kernpunkte der Überlegungen bildeten die Verbesserung der Angebote an Sportplätzen und der zugehörigen Infrastruktur für alle in Zwingen ansässigen Sportvereine sowie für die Schulen.

Die Projektgrösse und die der Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für das Gesamtprojekt hat eine Etap-

perierung unumgänglich gemacht. Dabei wurde das Gesamtprojekt in zwei Teile gegliedert:

Teilprojekt 1: Allwetterplatz und Sanierung der Beleuchtung Grossmatt

Teilprojekt 2: Sanierung Sportplatz Eichhölzli

Teilprojekt 1

In Anbetracht des schlechten Zustandes des im Jahre 1983 erbauten Allwetterplat-



zes (roter Platz) und der nicht sonderlich guten Beleuchtung in der Grossmatt, hat der Gemeinderat beschlossen, diese Sanierung als Erstes zu realisieren. Dafür hat der Souverän an der Gemeindeversammlung vom 1. März 2010 einen Kredit in der Höhe von Fr. 230'000.- bewilligt. Kurz darauf wurden die Arbeiten in Angriff genommen.

Teilprojekt 2

Die Sportplatzkommission hatte zwei Varianten für die Platzierung der Sportplätze erarbeitet. Eine erste Variante war die Platzierung aller Sportaktivitäten in der Grossmatt, die andere war die Erneuerung der bestehenden Sportanlage im Eichhölzli. Die Sportplatzkommission hat sich mit dem Gemeinderat für den Ausbau des Sportplatzes ausschliesslich im Eichhölzli verständigt.

Die Pläne für das Projekt sowie die Rahmenbedingungen wurden von Georg Furler, Mitglied der Sportplatzkommission, im Rahmen einer Orientierungsversammlung am 11. August 2009 den Zwingnerinnen und Zwingern präsentiert.

Stand der Projekte

Teilprojekt 1

Das Projekt konnte im vorgesehenen Termin- und Kostenrahmen abgeschlossen werden.

Die Übergabe des Allwetterplatzes zur Nutzung durch Schulen und Vereine erfolgte zu Beginn des neuen Schuljahres im August 2010. Im September stand dann die ganze Sportanlage Grossmatt inklusive der neuen Beleuchtung allen Sporttreibenden wieder zur Verfügung.

Der Gemeinderat dankt allen an den Arbeiten beteiligten Firmen für die gute Arbeit sowie die unfallfreie und fristgerechte Fertigstellung der neuen Anlage!

Teilprojekt 2

Nach der Präsentation durch Georg Furler hat der Gemeinderat ein Arbeitspapier erstellt um die Rahmenbedingungen für den weiteren Projektablauf zu definieren. Diese sollen die Finanzierung, die Abgeltungen und die Abgrenzungen zwischen Gemeinde und Fussballclub regeln. Das Arbeitspapier wurde vom Gemeinderat verabschiedet und im März 2010 dem Fussballclub zur Bearbeitung zugestellt.



Vor dem Umbau...



... und danach!

Nächste Schritte

Teilprojekt 1

Projekt abgeschlossen ☞ siehe Fotos

Teilprojekt 2

Nach Erhalt des Arbeitspapiers werden die Rahmenbedingungen ausgehandelt und in Form einer Vereinbarung gefasst.

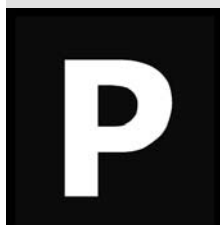
Markus Cueni, Gemeinderat



Umsetzung Parkplatzkonzept

Ausgangslage

In den vergangenen Jahren hat sich die Parkierungssituation von Motorfahrzeugen auf den öffentlichen Strassen, Gemeindearealen und -plätzen zunehmend verschlechtert und droht zu verwildern.



Auf Anregung aus der Bevölkerung wurde durch die Parkplatzkommission ein Parkierungsreglement sowie ein Dauer- und Nachtparkierungsreglement erstellt, welche im Juni 2010 von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden. Die Vollzugsverordnung wurde ebenfalls erstellt, durch den Gemeinderat verabschiedet und erlassen. Die Einführung des Parkplatzreglements steht bevor.

Stand der Arbeiten

Die Parkplatzsituation in Zwingen wurde vom Gemeinderat aufgenommen und intensiv bearbeitet. Er hat verschiedene Abklärungen bezüglich der Parkplatzsituation allgemein und der Situation am Bahnhof im Speziellen getroffen. Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, die Problematik systematisch anzugehen. Von Beginn weg sollte ein mögliches Umge-

hungsparking vermieden werden, wenn die Parkraumbewirtschaftung am Bahnhof eingeführt wird. Mit den SBB wurden Vorabklärungen über die Bewirtschaftungsmöglichkeiten diskutiert. Die Haltung der SBB zur Thematik hat den Gemeinderat darin bestärkt, die Parkraumbewirtschaftung auf dem Bahnhofareal (Gemeindeparzelle) auf eigene Rechnung durchzuführen.

Nächste Schritte

An der Klausurtagung vom April 2011 hat der Gemeinderat die Rahmenbedingungen für die optimale Nutzung des gesamten Bahnhofareals definiert und die Anteile für Entsorgung und Parkraum festgelegt. Im Investitionsplan für 2011 wurde ein Betrag von Fr. 40'000.- für die Planung der Parkraumbewirtschaftung am Bahnhof vorgesehen.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 soll die Planung in Auftrag gegeben und zu gegebener Zeit der Zwingner Bevölkerung ein ausgearbeitetes Projekt vorgestellt werden.

Stephan Feld, Gemeinderat



ZWINGEN

plant die Zukunft



Magazin-Neubau der Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen

Seit dem 01.01.2000 betreiben die Gemeinden Blauen, Dittingen, Laufen, Röschenz, Wahlen und Zwingen eine Verbundfeuerwehr unter dem Namen Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen.

Die Aufgaben im Feuerwehrbereich ändern sich ständig, sie werden vielfältiger und komplizierter. Dank finanzieller Unterstützung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung konnte der Material- und Fahrzeugpark dementsprechend angepasst werden. Heute verfügen wir über eine top motivierte Feuerwehrmannschaft. Wir besitzen moderne und effiziente Einsatzgerätschaften, welche zur Erfüllung unserer Aufgaben nötig sind.

Unser heutiges Hauptmagazin in Laufen ist räumlich zu klein und im elektrischen und sanitären Bereich sanierungsbedürftig. In Röschenz mietet der Verbund ergänzende Raumfläche zu.

Der Mietvertrag des Magazins in Laufen kann jeweils auf Jahresende auf zwei Jahre gekündigt werden. Der Mietvertrag wurde durch den Stadtrat von Laufen vor Gründung des Verbundes unterzeichnet. Die Vertragspartnerin weilt zurzeit im Altersheim.

Vorhandene Ideen wie zukünftig dieses Areal genutzt werden soll, hat die Betriebskommission der Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen bewogen nach Alternativen zu suchen. Aus Sicht der geographischen Lage sollte versucht werden, möglichst im Umkreis der zentral gelegenen Stadt Laufen bleiben zu können.

Eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie favorisiert einen Neubau im Gebiet „Lochbrugg“. Die Landfläche befindet sich grösstenteils auf Dittinger Boden und die Zufahrt auf Laufener Seite.

Das Land gehört der Firma Ricola und befindet sich in der Gewerbe- und Industriezone. Das Kaufangebot ist sehr fair und grosszügig.

Die Landparzellen besitzen eine Gesamtfläche von 8150 m² wovon ca. 4600 m² nutzbar / bebaubar sind.

Situationsplan:

(siehe Bild oben rechts)

Parzelle 1350 = 3695 m² → Gemeinde Laufen

Parzelle 534 = 4455 m² → Gemeinde Dittingen

Es ist vorgesehen einen dreistöckigen Bü-

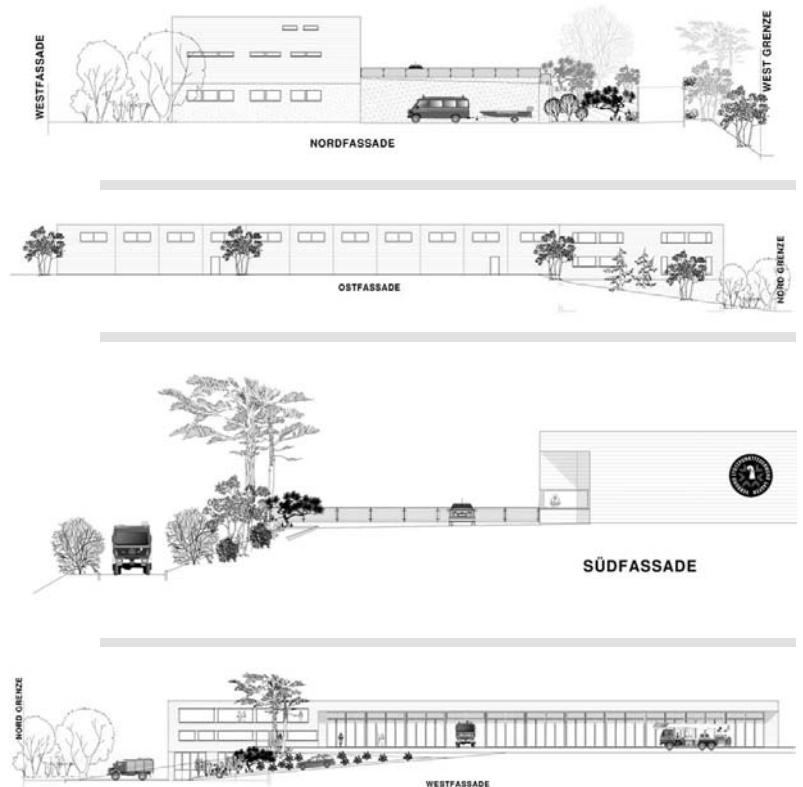


Bild Situationsplan

rotrakt von ca 21,5 x 20,5 m und eine Fahrzeughalle von ca. 57,5 x 14,5 m zu erstellen. Das Bauvorhaben wird grösstenteils auf der Parzelle 534 erstellt.

Projektansicht Nord-, Ost-, Süd- und Westfassade

Die gesamten Bruttoinvestitionen betra-





gen nach Kostenschätzung ca. Fr. 5,2 Millionen. An den Bruttoinvestitionen beteiligt sich die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung mit ca. 15%.

Das Finanzierungsmodell sieht vor, dass die Verbundgemeinden 30% zu Beginn direkt finanzieren und der Restbetrag fremdfinanziert werden soll. Berechnungen bis in das Jahr 2030 inklusive zukünftige Investitionen für fachtechnische Bereiche zeigen auf, dass die Belastbarkeit und das Risiko dadurch nicht überstrapaziert werden.

Diese neue Variante unterscheidet sich zur heutigen finanziellen Belastung geringfügig. Von enormem Vorteil wäre, dass das Magazin im Eigentum der Verbund Stützpunktfeuerwehr Lauf ist und nur noch ein einziges zentrales Feuerwehrmagazin zur Verfügung stehen würde. Weiter wird das Risiko auf eine Miet-

vertragsauflösung eliminiert.

Startfinanzierung durch die Verbundgemeinden:

Blauen	ca. Fr. 80'000.-
Dittingen	ca. Fr. 85'000.-
Laufen	ca. Fr. 620'000.-
Röschenz	ca. Fr. 190'000.-
Wahlen	ca. Fr. 140'000.-
Zwingen	ca. Fr. 240'000.-

Das Projekt wurde Mitte Februar den Verbundgemeinden im Detail vorgestellt. Alle Räte der Verbundgemeinden unterstützen dieses Projekt einstimmig und beantragen dem Souverän die Zustimmung.

Verbund Stützpunktfeuerwehr Lauf

Feuerschau

Als Delegierte der Gemeinde möchten wir uns vorstellen.

Wir sind: Müller Daniel, Neri Roberto und Strub Pascal. Wir haben uns von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) für die Feuerschau ausbilden lassen und sind von der Gemeinde beauftragt.

Unsere Aufgaben sind:

- Erkennen von brandgefährlichen Zuständen (nach Checklisten)
- Vorschlagen geeigneter Massnahmen zur Beseitigung der vorgefundenen Mängel
- Wir machen keine Brandschutzaufgaben, sondern kontrollieren den IST-Zustand im Sinne des vorbeugenden Brandschutzes

- Wir melden dem Brandschutz-Inspektorat grössere Veränderungen oder Gefahren (Protokoll, das während der Begehung aufgenommen wird)
- Wir stehen Ihnen beratend zur Seite, damit Sie die geforderten Änderungen, oder Verbesserungen lösen können.

Wir werden in Zukunft nach dem vorgeschriebenen Turnus der BGV Begehungen der Objekte zur Kontrolle durchführen.

Damit Sie nicht überrannt werden, werden wir uns vor einer Begehung in Ihrem Gebäude anmelden und einen Termin absprechen.

Wir sind Ihnen Dankbar und freuen uns auf eine kooperative Zusammenarbeit.

Im Namen der Delegierten: Daniel Müller

Synchroneiskunstlaufen — talentierte Bürgerin von Zwingen

Isabelle Bienz ist im Jahr 1991 geboren. Seit der Geburt wohnt sie in Zwingen.

Mit 7 Jahren hat sie die Freude am Eiskunstlaufen entdeckt und ist in den Eislauf Club Lauf eingetreten wo sie auch noch heute Mitglied ist.

Im letzten Jahr wurde Isabelle angefragt, ob sie nicht Lust hat, im Club der Team Dancers aus Basel als Synchroneis-

kunstläuferin mit zu laufen.

Isabelle Bienz hat die grosse Herausforderung angenommen und eine wirklich strenge Zeit hat begonnen.

Von September 2010 bis April 2011 trainierte Isabelle 3 x pro Woche à je 3 Stunden. Zusätzlich hatten sie praktisch jedes Wochenende (Samstag und Sonntag) den





Der Einsatz mit den Team Dancers war ein unvergessliches Erlebnis, die vielen Eindrücke werden bleiben und neu geschlossenen Bekanntschaften bleiben hoffentlich bestehen.

Was ist überhaupt Synchronislaufen?



Das sind 16 Personen die auf dem Eis versuchen verschiedene Eiskunstelemente und Figuren so synchron wie möglich zusammen auszuführen.

ganzen Tag Training. Die Trainingswochenenden fanden oft (in) verschiedenen Eishallen in der Schweiz statt und so musste noch eine grosse Anreise in Kauf genommen werden.

Das harte Training hat sich gelohnt. Im Januar 2011 wurden die Team Dancers Schweizermeister. Dann folgten internationale Wettkämpfe in Rouen (FR) und in Mailand (IT) wo beide Küre gelaufen wurden. Die Wettkämpfe wurden immer erfolgreich abgeschlossen.

Das absolute Highlight war die Qualifikation und die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Helsinki am Wochenende vom 8./9. April 2011.

Kleines Interview mit Isabelle Bienz:

Das harte Training hat sich sehr gelohnt. Wir konnten an den Weltmeisterschaften mit dem 15. Schlussrang abschliessen und haben somit auch das bestmögliche Resultat herausgeholt.

Die Atmosphäre in der Eishalle war überwältigend. Vor über 10'000 Zuschauern zu laufen war einfach eindrücklich. Wir wurden sogar von der Schweizer Botschaft in Helsinki empfangen.

Leider werde ich in der neuen Saison nicht mehr mitmachen. Nächstes Jahr habe ich meine Maturaprüfung, da hat die Schule Vorrang.

Team Dancers Basel



Das Team der Team Dancers umfasst 20 Läuferinnen, einen Läufer und zwei Trainerinnen. Das jetzige Alter liegt zwischen 16 Jahren bis 27 Jahren.

Der Gemeinderat und die Verwaltung gratulieren Isabelle Bienz herzlich zur Qualifikation und zur erfolgreichen Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Helsinki. Wir sind stolz, eine solch talentierte Bürgerin im Dorf zu haben.

Belinda Altermatt, Gemeindeverwalterin



Füurio, oder: E Schtichflamme us em Hosesagg

Im Usserdorf hets eigetli ke Ungerschied gäh zwüsche ältere und jüngere Ching. Mir hei eifach zämmeghört. Si gmeinsam e Bandi gsi. Hei d Freiheit gnosse, wie das im Usserdorf mögliche gsi isch. Zuegäh, ab und zue heimer echli übermeessig dervo Gebruuch gmacht. Do drüber hani jo scho brichtet. Ii sälber ha zu de Jüngere ghört, bi ehrlich gseit, eine vo de brevete gsi, wenn i nit immer aagschiftet worde wer vo de ältere Kollege. Uff em Schuelwäg si diee Chliine mit de Grosse gluffe, zum Schutte ungerwägs het e alti Kunsärvehüchse, e Schei oder Schachtle glängt. Das wo gschuttet worde isch, het ab und zue chönne d Ursach si, ass mer halt Chrach übercho hei und enanger a Gurgelle si. Wenn s uffem Wääg i d Schuel basiert isch, ischs uff em Heiwääg scho wieder vergässe gsi. Wenns aber uffem Schuelplatz, uff däm wo friejehr no gscheinet gsi isch, mit emene Oberdörfler Differänze gäh het, het me uff d Ungerschtützig vo de Usserdörfler chönne zelle. Nit vergäbe het me gseit, „diee hebe zämme wie Bäch un Schwääfel“.

E bereits ältere Usserdörfler isch uff Laufe i diee höheri Schuel. Für Zwingner ischs zu sälbere Zitt nit eifach gsi, e Sekundarschuel chönne z bsueche. Hüt ischs sälberverständli, so wiees Wasser, wo eifach uss dr Leitig chunt. Als junge Bursch het er Gläageheit gha und o gnützt, d Kinobilder vo Film wo z Laufe gluffe si, aazluege. Jo, die Bilder si denn nohni, säge mer emoll; me het se no dörfe aaluege ohni rot z wärde. Dä Filmintressierte het e Filmapperat übercho und o no Film derzue. Is Wagners Huus, dört wo s i d Fabrigg goht, si s Meiers gwohnt. Drei Buebe und zweu Meitli. Dr Bappe Meier, e Handwäger vo altem Schrot und Chorn. Er het i dr Fa-

brigg alles gmacht wo zmache gsi isch. Dehei het er sogar e Wärgschatt gha und sälber e zweueederige Schnäggechaare baut. O Huusgäng mit Rupfe a de Wäng ussgkleidet und neu gschtriche. Dört heimer e moll e Schiff baut. Brätter, Flegglig un Dihle, het mi Bappe, dr Bähnifranz, barat gmacht gha für e Schtallboode un d Chrüpfle zfligge. I ha se heimlich ghaufft. Es isch verjöhrt un s wittere verschwiegt.

Im Handwägerruum hei denn abbe Filmvorfieriige schattgfunge. Dr Filmoperatör, ebe dä wo z Laufe d Schuel bsuecht het, schböter Gmeinrot und Gmeinspäsidiänt worde isch, het miesse vo Hang am Apparat dreie. Schön gliichmessig, drmit d Lüt nit emoll schnäller oder emoll langsamer gluffe si. Numme näbebi: Schböter, woner z Basel gschaft het und mit em Velo uff e Zuug un hei gfare isch, het er genau so gliichmessig trambt. Vermuetlich si das Schpootfolge vom Bedieene vom Filmapperat gsi. Wo d Vorschtellig fertig gsi isch, het er dr Film im Hoosesagg versorgt un vor em Huus e Sigerette azunge. Glaub eini vo de bessere Sorte. Mir hei abbe mit Heublueme und Sigerettlibabbiiir, wo i hellblaue Päggli iipaggt gsi si, Sigerettli dreit. Denn chunt doch öpper cho z fahre, wo nit hät dörfe gseh, as dä Schnuuderer duet rauche. Är verschtegt d Sigerette i dr hohle Hang un schtegt d Hang im Sagg. E Rauchwulche und e Stichflamme chunt us em Hosesagg, s Celluloid mit de Bildli druffe het sich schprichwörtlich i Füür und Flamme und Rauch uffglöst. Gschtingge hets un e baar Blookere het s ghä. Bim Rauche verwütscht z wärde, wer schlimmer gsi.

Franz Hueber-Borer

Von der Bauernhochzeit zum Zivilstandsamt

Hochzeit, hohe Zeit, wurde, wie dies der Name schon verrät, seit ältesten Zeiten mit besonderen Feierlichkeiten gehalten. So richteten sich auch deren Vorbereitun-

gen und Anordnungen von jeher nach dem Ausmass des Personen- und Vermögensstandes, in damaligen bäuerlichen Verhältnissen etwa nach der Grösse des



Misthaufens vor dem Hause.

So wurde in früheren Jahrhunderten auf eine Bauernhochzeit hin von väterlicher Seite des Bräutigams ein Stück Vieh geschlachtet und vor allem für ein gehöriges „Mass“ gesorgt. Meist wurde der Hochzeitsschmaus in einer Wirtschaft, der Dorfschenke, abgehalten.

Bekanntlich hatte im Mittelalter bis in die neuere Zeit der Schenkwirt eines Dorfes für seinen Weinausschank eine Weinststeuer, das Umgeld, zu entrichten.

„Es hat uff Michaeli 1459/60 Henssli Scherrer, Wirt in Zwingen, geben 3 Pfund 3 Schilling Umgelt“. Der Wirt Claus Scherer in Zwingen verschenkte 1514 „46 ½ Sum win“. Das Umgeld betrug damals 8 Pfennig per Mass. Wurde das Hochzeitsfest im Hause des Hochzeitgebers selbst gefeiert, so war der Gastgeber ebenfalls zur Abgabe eines bestimmten Umgeldes verpflichtet. So hat 1595 ein Fridle Scherrer von Zwingen seinem Sohne Hochzeit gehalten und „vier und ein halb sums win verthan“; er zahlt 3 Pfund 7 Schilling und 6 Pfennig Umgeld.

Nach dem baselstädtischen Weinmass aus dem Ende des 17. Jahrhunderts unterschied man: Fuder, Saum, Ohm, Mass und Schoppen.

Ein Fuder hatte 8 Saum (sum) = 1'152 Liter
 Ein Saum hatte 3 Ohm = 144 Liter
 Ein Ohm hatte 32 Mass = 48 Liter
 Eine Mass hatte 4 Schoppen
 Eine Mass fasste 1 ½ Liter

In früheren Zeiten war es auch keine Seltenheit, dass an einer Bauernhochzeit zwei, sogar drei volle Tage gefestet wurde. Kamen doch bei solchen Anlässen die geladenen Gäste manchmal aus weit entlegenen Ortschaften und Gehöften auf Schusters Rappen bei ihren Bekannten zusammen. Und es lässt sich gut verstehen, dass die oft nicht wenig ermüdeten Gäste es sich gefallen liessen, etwas länger festend, beieinander zu verweilen (eben, noch Eins zu genehmigen, ehe sie gingen).

Nicht selten soll ein Hochzeitsfest auch in bösen Schlägereien einen unerwarteten Abschluss gefunden haben.

Quelle: Aus einem Artikel von Leo Hof, Zivilstandsbeamter, Zwingen, „Dr Schwarzbueb“ 1936

Zivilstandsamt

In Bürgerrodeln, in Pfarr- und Jahrzeitenbüchern finden sich die ältesten zivilstandsamtlichen Aufzeichnungen. Mit der Verweltlichung des Zivilstandswesens wurden 1876 die einzelnen Ereignisse wie Geburt, Hochzeit und Tod erstmals systematisch erfasst. Relativ spät, erst 1929, wurde auch die Erfassung der Familienregister eingeführt. Exakt und von Hand mit dokumentenechter Tinte sind diese Register geführt worden.

Aufgrund der Einträge in den verschiedenen Einzel- und Familienregistern von Zwingen und anhand Kopien erstellter Heimatscheine, haben während der vergangenen Jahrzehnte die folgenden Personen als Zivilstandsbeamte ihre Tätigkeiten ausgeübt:

Frey Otto	bis 1911	
Hof Leo	1911 - 1947	36 Jahre
Studer Hans	1948 - 1960	12 Jahre
Schneider Ernst	1961 - 1964	3 Jahre
Unternährer Kurt	1965 - 1970	5 Jahre
Meury Hansruedi	1971 - 1980	9 Jahre
Steiner Willy	1980 - 1984	3 Jahre
Borer-Hueber Yvonne	1983 - 1998	15 Jahre
Traber-Baumann Ursula	1998 - 1999	2 Jahre

Seit 1999 müssen sich Heiratswillige auf dem Zivilstandsamt in Laufen melden und werden dort im Stadthaus von zuständigen Beamten zu einer Ehevorbereitung eingeladen. Nebst den amtlichen Hochzeiten werden auf dem Amt in Registern auch Geburten, Todesfälle, Kindesanerkennungen und Familien festgehalten.

Heute ermöglicht die elektronische Datenverarbeitung eine zentrale Registerführung mit Zugriffsmöglichkeiten der einzelnen Zivilstandsämter. Wir sind immer besser registriert!

Quelle: Thomas Grob, Leiter Zivilstandsamt Laufer

Josef Scherrer

Einen Auszug aus dem Taufregister der Pfarrkirche Kleinlützel vom 20. Juli 1869 finden Sie auf der Folgeseite.



Auszug

aus dem Taufregister der Pfarrkirche *Reinlützel*,
Kanton Solothurn.

Im Jahr Eintausend Achthundert *neun und vierzig*
1849 den 26^{ten} *August* ward geboren und den 27^{ten} *August*
getauft nach den Gebräuchen der *königlich-katholischen Kirche*
Julius Egid

eheliche *Lehner*

Eltern.

Erasmus Joseph Egid von
Reinlützel im Kanton Solothurn
Maria Ursula Lehner von
Reinlützel.

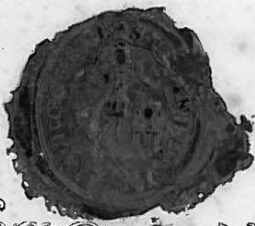
Taufzeugen.

Erasmus Egid von Reinlützel
Christoph Lehner von Reinlützel.

Urkundlich dessen habe ich gegenwärtigen Auszug mit meiner eigenhändigen Unterschrift und dem Pfarrsigill verwahrt.

Reinlützel den 20^{ten} *Juli* 1869.

Der Ortspfarrer:
P. Desiderius, Cap.
p. l. administrator.





Publikation



Einwohnergemeinde Zwingen

Wir suchen

**einen/eine Raumpfleger/in
mit einem Arbeitspensum von ca. 35 Stunden pro Monat**

für das Reinigen des Sekundarschulhauses.

Wir erwarten von Ihnen:

- Selbständiges, sauberes und zuverlässiges Arbeiten
- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse

Stellenantritt: 1. August 2011

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis am 20. Juni 2011 an die Gemeindeverwaltung, Belinda Altermatt, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeverwalterin, Belinda Altermatt, Tel. 061 766 96 30, gerne zur Verfügung.

Publikation



Einwohnergemeinde Zwingen

Wir suchen

**einen/eine Raumpfleger/in
mit einem Arbeitspensum von ca. 125 Std. pro Monat**

für das Reinigen des Sekundarschulhauses.

Wir erwarten von Ihnen:

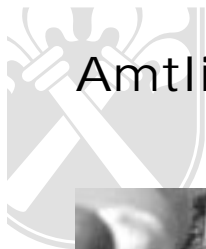
- Selbständiges, sauberes und zuverlässiges Arbeiten
- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse

Stellenantritt: 1. August 2011

Die Stelle wird voraussichtlich intern besetzt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis am 20. Juni 2011 an die Gemeindeverwaltung, Belinda Altermatt, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeverwalterin, Belinda Altermatt, Tel. 061 766 96 30, gerne zur Verfügung.



2. PostAuto-Gemeinde-Challenge 2011

Das Postauto, die Bewegung und die Natur: Dies sind drei Dinge, die seit jeher harmonisch zusammenpassen. PostAuto engagiert sich am Swiss Walking Event vom 4. September 2011 in Solothurn und lädt die Gemeinden ein, einen Beitrag an die Gesundheit ihrer Bevölkerung zu leisten und die Freude an der Bewegung zu wecken.

„Welche Gemeinde ist die fitteste im ganzen Land?“

Diese Frage gilt es zu beantworten und so geben wir die Frage weiter: Wer vertritt

unsere Gemeinde an der zweiten PostAuto-Gemeinde-Challenge 2011?

Sind Sie interessiert? Dann „Let's walk!“ und meldet euch bei Manuea Lüönd, 061 766 96 36 oder via Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.postauto.ch/gemeinde-challenge (Da wir Zwingen erst anmelden wenn sich Interessenten melden, bitten wir Sie, sich noch nicht selber anzumelden).

Der Gemeinderat

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 8. September 2011

Standort: ab 9 Uhr - Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 7. September 2011

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar am oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Poststelle Zwingen bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 15. August 2011



Das Altpapier wird von Haus zu Haus (**ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt.

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt



Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass auf ihrem Grundstück sich befindende Bäume und Sträucher die Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

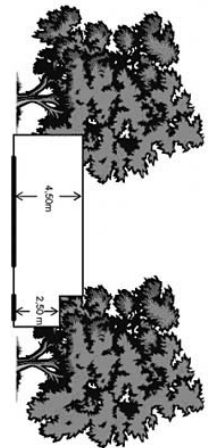
- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.

- Das Lichtraumprofil bedrohende Astwerk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgreicher Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).

Gemeinderat Zwingen



Ferien — Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung oder das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft in Liestal.

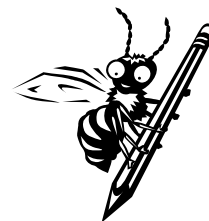
Bitte nicht vergessen:

Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Pass- oder Kombianträge (Pass und Identitätskarte) müssen Sie beim Pass- und Patentbüro in Liestal direkt beantragen.

Haben Sie noch Fragen? Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 061 766 96 36.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Hilfe... Wespennest!

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufen finden Sie eine Fachperson, Tel. 061 761 11 44 oder 112, welche Ihnen bei der Entfer-

nung von Wespennestern behilflich ist.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Altkleidersammlung 2010

Im vergangenen Jahr sind in den CONTEX-Altkleidercontainern in der Gemeinde Zwingen insgesamt 5.05 Tonnen Alttextilien und Gebrauchschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 505.- kommt Procap - Schweiz. Invaliden-

Verband zugute. CONTEX sowie Procap bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Gemeindeverwaltung Zwingen



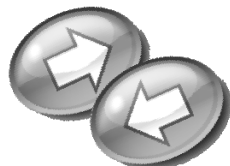


Amtliche Pilzkontrollstelle Zwingen

Termine für die Pilzkontrolle können Sie telefonisch mit Peter Baumann, Hinterfeldstrasse 13, 4222 Zwingen,

Tel: 061 761 37 09 vereinbaren.

Gemeindeverwaltung Zwingen



An- und Abmeldepflicht

Personen, die neu in die Gemeinde zuziehen, sind von Gesetzes wegen verpflichtet, sich innerhalb einer Frist von 14 Tagen auf der Gemeindeverwaltung anzumelden. Auch Wegzüge in eine andere Gemeinde müssen auf der Gemeindeverwaltung

persönlich mitgeteilt werden. Dies trifft auch auf Adressänderungen innerhalb der Gemeinde oder der Liegenschaft (vom 1. Stock in den 2. Stock) zu.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Abfallstatistik 2010



Abfallart	Tonnage	Abfallart	Tonnage
Siedlungsabfall inkl. Sperrgut	411.792	Grüngut	252.700
Altglas	62.865	Alteisen	4.200
ALU/Blech	3.800	Papier + Karton gemischt	0.000
Altöl + Speiseöl	1.804	Papier	134.800

Schalteröffnungszeiten über Auffahrt



Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Donnerstag, 2. Juni 2011 und am Freitag, 3. Juni 2011** geschlossen.

In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden unter der Nummer 079 275 76 67.

Schalteröffnungszeiten über Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Montag, 13. Juni 2011** geschlossen.

In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden unter der Nummer 079 275 76 67.



Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des

gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), **in allen Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft** mit Auflagen erteilt.

Baselbieter bike challenge 2011 mit ca. 750 Personen vom Samstag, 27. August 2011

Amt für Wald beider Basel

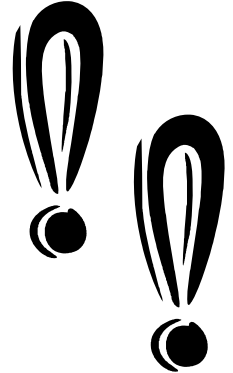


Grüngutentsorgung



Zunehmend finden wir Abfallsäcke und Unrat in den Grüngutmulden. Diese sind für die weitere Bearbeitung des Grünguts hinderlich.

Bitte entfernen Sie Verpackungsmaterial wie Säcke, Körbe oder Töpfe und **werfen Sie NUR das Grüngut in die Mulden.**



Gemeindeverwaltung Zwingen

Tageskarte - die unkomplizierte Art zu reisen!

Auch ab 1. März 2011!

Der Gemeinderat hat erneut entschieden, die Tageskarten für ein weiteres Jahr, d.h. bis 28. Februar 2012, zu verlängern. Der Preis pro Tageskarte beträgt **neu Fr. 40.-**. Reservieren Sie die Tageskarten direkt

unter www.zwingen.ch oder telefonisch unter 061 766 96 36. Ihre reservierten Karten holen Sie bitte innert drei Arbeitstagen auf der Gemeindeverwaltung ab.



Gemeindeverwaltung Zwingen



Verschönerungs-
Verein
Zwingen
www.vvz.ch.vu

Neues vom Verschönerungs-Verein Zwingen:

Das traditionelle **Schelloch-Waldbeizli** wird am Sonntag, 3. Juli 2011 wie gewohnt ab 11.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bereit sein. Reservieren Sie sich das Datum, es lohnt sich! – Der Weg ist ab Bahnhof beschildert.

Haben Sie Fragen oder Anregungen – bitte melden Sie sich bei uns!
VVZ Zwingen

VVZ Zwingen, 4222 Zwingen / vvz@gondon.net



Fasnacht in Zwingen

Wenn am Donnerstagmorgen um 04.30 Uhr der Wecker klingelt, denke ich jedes Jahr: „Oh nei, i will noni ufstoh. Es isch doch no so frieh.“ Aber als Fasnächtler muss man da durch. Also aufstehen, Instrument schnappen und los geht's zum Eichliplatz. Als ich ankomme, haben sich schon einige Kinder, Eltern und ein paar meiner Guggenfreunde in ihren weissen Gewänder versammelt. „Zum Glück isch es nit so chalt wie letscht Johr.“ Pünktlich um 05.30 Uhr ertönen die 3 Pfliffe von unserem Tambourmajor. Die Chesslete und somit die Fasnacht in Zwingen beginnt. Mit unserer Musik und dem Lärm von Pfannendeckeln und anderen Utensilien, laufen wir gemeinsam durch das Dorf. Anschliessend erwartet uns der VVZ schon mit feiner Mehlsuppe oder einem frischen Brotweggli. „Super, ä Stärkig cha ni jetzt guet bruche. I muess nämlich nachher no go schaffe.“ Und so geht es vermutlich auch den Schülern und Eltern.

Am Samstag kann ich dann erst mal ausschlafen. Ein Blick aus dem Fenster sagt mir: „Dr Petrus meints das Johr guet mit eus. No muess i nit so vill Schichte aleggä.“ So um 13.00 Uhr mache ich mich

langsam auf den Weg zu unserem Cliquenkeller, wo wir uns für den Umzug bereite machen. „Hallo zämme, si alli wieder fit und m u n t e r ? “ Plötzlich wird es hektisch und Bea soll schnell nach oben gehen. Jetzt haben es unsere deutschen Freunde doch tatsächlich wieder geschafft uns zu überraschen. Sie haben keine Kosten und Mühen gescheut und

sind fast mit dem ganzen Verein, samt Ihrem Fasnachtswagen angereist um mit uns den Umzug zu laufen. Nach einer kurzen Begrüssung ist es dann aber an der Zeit einzustehen. Es ist punkt 14.00 Uhr, der Umzug beginnt. Das schöne Wetter hat zahlreiche Zuschauer angelockt, welche die Guggenmusiken und Cliquen mit Ihren tollen Kostümen und Masken bestaunen. Beim anschliessenden Kindermaskenball werden die durstigen und hungrigen Mäuler vom FC versorgt, die Kinder können herumtollen und alle anwesenden Guggenmusiken dürfen einen „fätze“.

Nach einem feinen Abendessen gehen wir zurück zum Gemeindesaal, zum Fasnachtsplausch. Dort warten schon unsere deutschen Freunde, denn Sie müssen sich wieder auf den Heimweg machen und wir wollen uns noch verabschieden. „Tschüss, machts gut. Kommt gut nach Hause“. Der anschliessende Blick in die schön dekorierte Aula lässt uns für einen Moment stocken. „Oh, dass het aber weni Lüt das Johr“. Für uns aber kein Problem, denn Lumpis haben es untereinander immer lustig. Auch die anwesenden Guggenmusiken liessen sich davon nicht beirren und heizten mit ihren Rhythmen und Melodien ein. Der DJ vermochte die Stimmung zu halten und so wurde getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. „Chumm, mir nämme no ä Schlummerdrunk a dr Bar. Nachher mach i mi denn langsam mol uf ä Heimwäg“.

Zum Schluss bleibt noch ein „Merci vill mol“ dem VVZ für das Organisieren der Chesslete, dem FC für die Organisation und Durchführung des Fasnachtsplausches und an alle unsere Passivmitglieder für Ihre grosszügige Unterstützung. Wir freuen uns auf die nächste Fasnacht in Zwingen.

*Fasnachtsclique D'Lumpesammler
Melanie Graf*

Du hast uns an der Fasnacht gesehen und möchtest unseren Verein näher kennen lernen? Super, dann schau doch mal auf unserer Homepage vorbei oder nimm direkt mit uns Kontakt auf. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Wir würden uns freuen Dich kennenzulernen. (www.lumpesammler.ch/ / info@lumpesammler.ch / Bea Scherrer 061 761 15 86)





Skilager 2011 der Primarschule

Skilager 2011 der Primarschule

Am 6. Februar reisten wir, die Viert- und Fünftklässler der Primarschule Zwingen, mit dem Car nach Zwischenflüh im Diemtigtal.

Als wir ankamen, waren wir alle müde, trotzdem trugen wir unsere Koffer ins Zimmer, versorgten unsere Skier und Schuhe und packten unser Gepäck aus.



Das Lagerhaus war gross, schön und hatte den Namen Enzian.

Unsere Köche hiessen Markus Schalch und Markus Bodmer, oder wie wir sie kurz nannten die „M&Ms“. Sie verwöhnten uns mit selbstgemachter Lasagne, verschiedenen Salaten, Reis mit Fisch, Spaghetti und vielem mehr.

Jeden Tag fuhren wir am Vor- und am Nachmittag Ski. Wir sprangen über Schanzen, das war toll – ab und zu fielen wir aber auch hin. Wichtig war, dass wir immer in unserer Skigruppe blieben, die von einer erwachsenen Person betreut wurde.



Auch am Abend hatten wir ein tolles Programm. Am ersten Abend gingen wir turnen, einmal spielten wir Lotto, schauten einen Film oder machten ein Spielturnier. Der letzte Abend war besonders witzig. Wir führten eine Supertalentshow durch und anschliessend fand die Disco statt.





Es war ein sehr tolles Skilager – am liebsten wäre ich nächstes Jahr wieder dabei...

Das Skilager

Im Skilager fuhr ich in der Profi-Gruppe,
zum Zmittag genoss ich die warme Suppe.
Jeden Abend gab es etwas zu lachen,
durch die von uns einstudierten Sachen.
Auf dem Programm standen singen, spielen, tanzen,
und am nächsten Morgen sprangen wir wieder über Schanzen.
Die M&Ms waren ein super Team in der Küche,
zum Glück blieben wir ohne Brüche.
Beim Lottomatch gabs tolle Preise,
leider gewann ich keine Reise.

Auf der Piste

Auf der Piste wars einfach spitze,
wir machten auch lustige Witze.
Es gab eine Menge Schanzen
und Leute landeten auf dem Ranzen.
Auf der Piste trafen wir auf Eis,
obwohl die Sonne schien sehr heiss.
Trotzdem fuhren wir die Pisten runter
und wurden dabei sehr munter.
Über Mittag machten wir eine gemütliche Pause
in unserem schönen Zuhause.
Ende Woche waren wir alle müde,
ach – du meine Güte!!!

Text: Jasmin Jermann Bilder: Vanessa Visentin, Milo Scherrer, Rahel Vogt, Zoe Pozner, Oreo
Klongwongkarm, Gedichte: Andrin Wehrli, Zoe Pozner + Tatjana Scherrer, 5. Klasse



Verschönerungs-
Verein
Zwingen

Zum Wegwerfen zu schade...

Bring- und Hol-Tag Zwingen

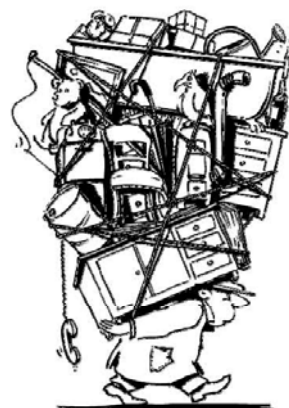
Samstag, 27. August 2011, 9.00 - 12.00 Uhr
Schulanlage Pausenplatz Zwingen

Sie **BRINGEN** bis 11.00 Uhr Sachen,
die Sie nicht mehr benötigen.

Sie **HOLEN** ab 09.30 Uhr Sachen,
die Sie noch brauchen können.

Nulltarif: Alles ist gratis, bringen und holen!

Zum Verweilen lädt ein kleines Beizli ein.



Angenommen werden:

- Sportartikel, Velos - Zubehör - Anhänger
- Spielgeräte, Spielzeug, zum Basteln
- Geschirr, Besteck, Pfannen
- Kleinmaschinen (z.B. Küchenmaschinen)
- Radio, CD, Schallplatten etc.
- Einrichtungsgegenstände, Bilder
- Werkzeug und Gartengeräte
- Bücher (max. 5 pro Person)

Nicht angenommen werden:

- PC, Drucker, Kühlschränke
- Waschmaschinen, Fernseher
- Kleider, Teppiche, Matratzen,
- Polstermöbel, Gross-Möbel
- Ski und Skischuhe

Wichtig:

- **Eingangskontrolle:** Wir nehmen nur saubere, guterhaltene, funktionsfähige Sachen an (bis zu einer Grösse, dass sie noch von einer Person getragen werden können)!
- Bringen **nur bis 11.00 Uhr** !
- Gegenstände, die bis 12.00 Uhr keinen neuen Besitzer finden, werden entsorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

VVZ Zwingen



Gemeinde Zwingen

Naturschutztag 2011 In Zwingen



FIPAL Zwingen

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Zwingen

Die Gemeinde Zwingen und die FIPAL (Fischerei-Pachtvereinigung Bezirk Laufen) führen gemeinsam den diesjährigen Naturschutztag in Zwingen durch.

Am Samstag, 25. Juni 2011

sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Zwingen eingeladen, sich am Zwingener Naturschutztag zu engagieren.

Wir führen gemeinsam eine „Birsputzete“ durch

- Treffpunkt: Bahnhof Zwingen
- Zeit: 08.00h
- Ausrüstung: Stiefel oder Wanderschuhe
Handschuhe
Gartenwerkzeuge wie Kräuel oder Gabel/Rechen,
wenn vorhanden
- Mittagspause: 11:30h bis 13:30h (Verpflegung für alle durch die FIPAL im Schälloch)
- Arbeitsende: 15.30h

Die Veranstalter hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen!

Helfen Sie mit, Zwingen und die Birs sauber zu halten



Version 1.4

Vereinsanlässe 2011 Gemeinde Zwingen			Vereinskoordinationsstelle Zwingen	
Am/Vom	Bis	Ort	Verein	Anlass
Juni				
Mi, 01.06.		Büserach	Tumverein Zwingen	Regionale LMM
Do, 02.06.			Bürgerkorporation Zwingen	Banntag
Sa, 04.06.		Mariastein	Pfarrei Zwingen	Wallfahrt nach Mariastein
Sa, 04.06.		Duggingen	BBKZ	Dugginger Musikpreis
So, 05.06.		Duggingen	BBKZ	Kant. Musiktag
So, 05.06.		Grellingen	Tumverein Zwingen	Jugendsporttag
So, 12.06.		Zwingen Jörg-Hüsli	Jodlerklub "Am Blauen"	Räbesunntig
Do, 16.06.		Ramsteinturm in Zwingen	Bürgerkorporation Zwingen	Burgerversammlung (Rechnung)
Do, 16.06.	So, 19.06.	Interlaken	Jodlerklub "Am Blauen"	Eidg. Jodlerfest
Fr, 17.06.	So, 19.06.	Röschenz	Tumverein Zwingen	Regionalturmfest
Fr, 17.06.		Primarschule Zwingen	Primarschule	Schulschlussfest
Do, 23.06.		Rosengarten in Zwingen	Pfarrei Zwingen	Gottesdienst zu Fronleichnam (19 Uhr)
Sa, 25.06.		Zwingen	FIPAL	Naturschutztag
Di, 28.06.			Frauen- und Mütterverein	Frauengottesdienst b. Josephkapelle (19 Uhr)
Do, 30.06.			BBKZ	Vereinsversammlung
Juli				
Fr, 01.07.		Zwingen	Tumverein Zwingen	Sommerschlussturnen
So, 03.07.		Zwingen Schälloch	Verschönerungsverein	Schällochfest
Fr, 08.07.		Hochwald	Tumverein Zwingen	Swin-Golf Trophy
So, 31.07.		Schlossareal	BBKZ, Jubla und Verein Rägeboge	1. August-Feier
August				
Fr, 05.08.	Sa, 06.08.	Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenklub Zwingen	47. Ramsteiner Pistolenschiessen 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft
Fr, 12.08.	Sa, 13.08.	Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenklub Zwingen	47. Ramsteiner Pistolenschiessen 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft
So, 14.08.		Nenzlingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Weidhilbi Nenzlingen Jodlemesse
Fr, 19.08.		Nunningen	Verein Rägeboge	Generalversammlung (19.30 Uhr)
Sa, 20.08.	So, 21.08.	Nunningen	Tumverein Zwingen	Regionalspieltag Aktive
Sa, 20.08.	So, 21.08.	Dittingen		Flugtage
So, 21.08.			Pfarrei Zwingen	Patrozinium (10.45 Uhr)
Mi, 24.08.		Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenklub Zwingen	Obl. Bundesübung 50- & 25 Meter
Fr, 26.08.		Gemeinschaftsschiessanlage "Ussefeld" in Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Obl. Schiessen (18 - 20 Uhr)
Fr, 26.08.	So, 28.08.	Fehren		Dorffest
Sa, 27.08.		Gemeindesaal Zwingen	Verschönerungsverein	Bring- und Hol-Tag
Sa, 27.08.		Ettlingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Jodlemesse
Di, 30.08.		Grellingen	Pistolenklub Zwingen	Bezirkswettschiessen 50 Meter



Seniorenanlässe 2011 und Mittagessen für Senioren

Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 18. Oktober 2011
Freitag, 2. Dezember 2011

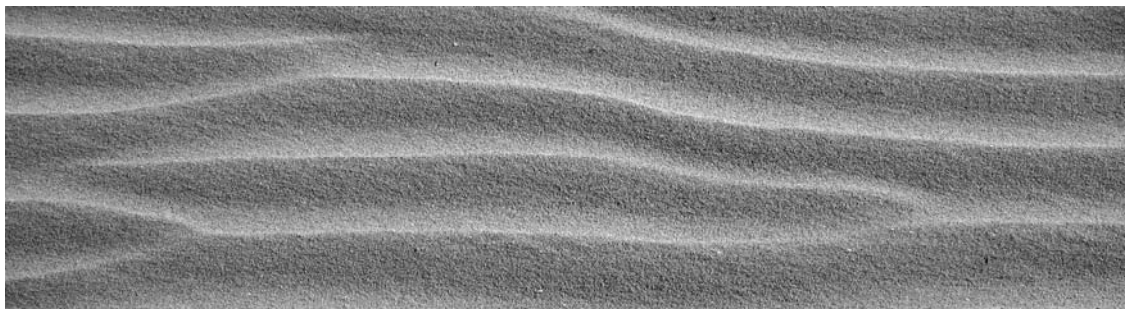


Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rüeegger im **Cafe Neue Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rüeegger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen



Gelerntes besteht aus lauter kleinen Erfahrungen, wie ein Strand aus lauter kleinen Sandkörnchen besteht.
Sammle und behalte aus jedem Tag Deines Lebens ein paar davon...

Roland Voss

Impressum



- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckerei René Gysin GmbH, Aesch
- Titelfoto: Altes Holzstofflager in Zwingen
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im September 2011: 29. Juli 2011

